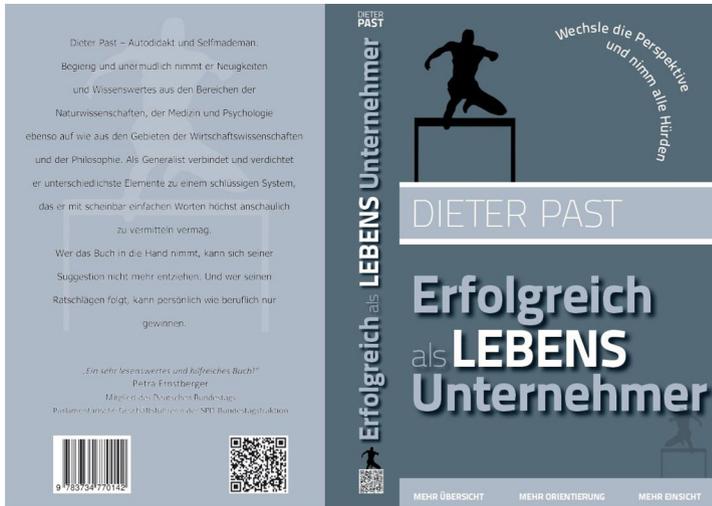


VORWORT ZUM BONUS



Vorwort zum Bonus

Eine Strategie haben!

Viele Firmen werden von Fachkräften gegründet. Bei den Handwerkern wird der zukünftige Firmenchef während der Meisterausbildung auf seine Unternehmerrolle vorbereitet. Bei Ingenieuren, Programmierern oder vielen anderen Fachleuten ist das nicht so. Fachleute, die Firmen gründen oder übernehmen, haben spezielle Fähigkeiten und Eigenschaften. Sie sind meistens in Ihrem Fach unschlagbar, sonst würden Sie sich eine Selbstständigkeit nicht zutrauen. Außerdem besitzen Sie eine gehörige Portion an vitaler Energie, weil ein Gründungsprojekt so viele Aspekte berührt und ständig neue Hürden zu meistern sind. Die Tätigkeit der Fachkraft hat Resonanz erzeugt, sonst gäbe es keine Nachfrage und keine Kunden und damit keine Firma. Ich kenne sogar Personen, die zum Teil mit Hilfe von Familienangehörigen bereits die dritte Firma gegründet haben, weil die beiden ersten zwar anfangs gut

anliefen, dann aber doch in Schwierigkeiten geraten sind. Wenn eine Fachkraft eine Firma gründet oder übernimmt, dann wird sie die Funktion des Managers und die des Unternehmers mit ausfüllen müssen. Management ist aber ein solides Handwerk, welches die Fachkraft nicht gelernt hat. Es wird versucht, das alles in Schnellkursen nachzuholen. Können Sie sich vorstellen, das Schreinerhandwerk im Schnellkurs zu erlernen und damit gerüstet zu sein, eine Firma erfolgreich zu führen. Auch die Aufgaben und Eigenschaften des Unternehmers sind der Fachkraft fremd.

Eine Volksweisheit beschreibt die Situation recht gut: Selbstständig bedeutet: arbeitet selbst und ständig. Oft führt diese anfangs herbeigesehnte, geliebte Tätigkeit zu einem unmenschlichen Stundenpensum, zu Stress, Überarbeitung und Burnout. Ich kenne einige, die vom Unternehmertum mit Angestellten wieder zur Tätigkeit als Freiberufler zurückgekehrt sind, weil sie eben keine Unternehmerpersönlichkeiten waren. In dieser Situation findet man schwer Hilfe von außen. Die Unternehmensberater kümmern sich um den betriebswirtschaftlichen Teil, der Steuerberater um die Steueraspekte. Wer kümmert sich um die Entwicklung des Unternehmers selbst? Ein Unternehmen ist ein Spiegelbild des Unternehmers. Wenn ich eine Firma sehe, kann ich auf viele Eigenheiten des Chefs schließen, besonders auf dessen Denkweisen und Glaubenssätze und das alles, ohne ihn je gesehen zu haben. Es gibt Spezialisten auf dem Gebiet, die das Leben des Unternehmers in Balance zu bringen helfen. Die ihm helfen, seinen Stress zu beseitigen, ihm helfen, Freiräume für sich und seine Familie zu schaffen und die ihm helfen, eine erfolgreiche Firma zu leiten und dennoch ein glückliches und entspanntes Leben zu führen. Eine Gattung dieser Spezialisten sind Unternehmer-Coaches. Ich bin einer davon.

Viele sehr intelligente Menschen haben geforscht und Strategien entwickelt, die Ihnen helfen, mit weniger Aufwand mehr zu erreichen. Was glauben Sie, wie viele Methoden der Unternehmensführung es gibt? Passt dann auch exakt die Strategie, die Sie kennen und vielleicht anwenden, zu Ihrer Persönlichkeit und zu Ihrem Unternehmen? Wird das nächste Jahr auch noch so sein? Ihre Buchhaltung haben Sie an Spezialisten gegeben, Ihrer Steuerangelegenheiten auch, selbst Ihren Fußboden

und die Toilette pflegt eine Fachkraft, aber das Wichtigste für Ihren persönlichen Erfolg und den Erfolg Ihrer Firma wollen Sie mit der Strategie von Versuch und Irrtum lösen? Ein *guter* Coach kostet viel weniger, als er Ihnen nützt, die Betonung liegt auf gut!

Premium Erfolg

53. Consulting, Coaching und Beratung

Pimp me!

„Ziehen Sie sich bitte aus, ich komme gleich.“ „Erzählen Sie mir von Ihrer Person.“ „Wie begann das alles?“ „Ich werde Ihren Computer mitnehmen, wir werden das Problem schon finden.“ Alle drei Szenen haben Gemeinsamkeiten, der Arztbesuch, der erste Kontakt mit dem Coach und die Sache mit dem Computerfachmann. Wenn Ihr Arzt Ihnen wirklich helfen soll, müssen Sie sich präsentieren und ehrlich zu ihm sein. Bei einem Coach ist das nicht anders, nur haben viel mehr Menschen Erfahrungen mit einem Arzt. Seit der Einführung des Personal Computers im Jahr 1981 hat dieser einen unvergleichlichen Siegeszug absolviert. Die meisten Menschen, die dieses Buch lesen, besitzen einen. Machen Sie Onlinebanking? Schreiben Sie Ihre Post auf dem PC? Haben Sie E-Mail-Verkehr? Surfen Sie im Internet? Würden Sie die Inhalte Ihres Computers in Ihrer Firmenkantine auf den Tisch legen? Nein? Wieso nicht? Sehen Sie, wenn Sie jemanden haben, der sich manchmal um Ihren PC kümmert, sollten Sie zu ihm ähnliches Vertrauen haben wie zu Ihrem Arzt.

Die meisten Ärzte und Coaches haben sich spezialisiert, wie fast jeder Mensch in unserer modernen Welt. Sogar der Allgemeinarzt nennt sich nun „Facharzt für Allgemeinmedizin“. Vor einigen Jahren propagierte die Regierung das Hausarztmodell. Ich war dabei, als grundlegende Überlegungen angestellt wurden. Es ist für den Staat sehr sinnvoll, wenn Menschen zunächst zum Allgemeinarzt gehen, weil dieser (vielleicht) noch

das ganze Gebiet der Medizin überschaut. Außerdem verhält es sich beim Menschen ähnlich wie beim Auto: 85 % der Reparaturen sind ganz einfache Sachen.

Sie sind 45 Jahre alt, männlich und gehen seit einigen Jahren Joggen. Risikofaktoren sind bei Ihnen nicht bekannt. Aber nun verspüren Sie seit ein paar Tagen ein Stechen in der Brust. Es kommt aus der Richtung vom linken Arm: Die erste Angst heißt: Herzinfarkt. Wozu sollten Sie sich zwischen all den alten Leuten ins Wartezimmer des Allgemeinarztes setzen? Sie könnten sofort zum Internisten gehen. Schließlich ist der auf Herzinfarkte spezialisiert. Ja, wenn Sie ein Problem mit dem Herzen hätten, wäre das gut, aber leider kommt das Ziehen in der Brust von der Halswirbelsäule. Die meisten Probleme beim Wasserlassen erledigt der Hausarzt recht gut und wenn er einen weiteren Verdacht hat, schickt er Sie zum Urologen – und nur dann. Der Facharzt für Urologie erhält seine Patienten vorsortiert, vom Spezialisten für Allgemeinmedizin wurde der Patient in die richtige Schiene geleitet. Nun kann der Urologe in seiner Spezialpraxis genauere Untersuchungen durchführen. Die Erfolgsquote der Urologen ist bei dieser Vorgehensweise sehr gut. Fehldiagnosen sind selten. Würden aber alle Menschen, die ein Problem in dieser Richtung vermuten, sofort zum Urologen gehen ohne vorher beim Hausarzt gewesen zu sein, dann hätte der Urologe plötzlich eine viel schlechtere Erfolgsquote, weil seine Perspektive nur die eines Urologen ist. Mögliche Ursachen, die andere Fachbereiche der Medizin betreffen, sieht der Hausarzt besser. Er kennt auch seine Patienten genauer.

Beim Coaching handelt es sich um Betreuung, manchmal auch Training. Es gibt eine Vielzahl von Beratungskonzepten, die Ihre Kompetenzen entwickeln sollen, damit Sie Ihre persönlichen oder beruflichen Ziele besser verfolgen können. Es gibt aber weder wissenschaftlich fundierte Qualitätsstandards noch eine staatlich anerkannte Ausbildung. Keine Blumenwiese ist bunter als die der Coaches: Scharlatane, beratende Betriebswirte, psychologische Berater, Astrologen, NLP-Berater, Achtsamkeitscoaches, Motivationstrainer, Persönlichkeitsentwickler, Konfliktberater, Ausdrucks- und Sprachtrainer oder Stressmanager und Work-Life-Balance Entwickler. Wenn Sie berufliche Probleme haben oder den Durchbruch suchen, eine Gehaltserhöhung geschickt durchsetzen

wollen oder Ihre Konflikte im privaten Bereich gerne bereinigen würden, können Sie einen Coach engagieren. Das Problem, vor dem Sie nun stehen, besteht, wie beim Patienten, darin zu wissen, zu wem Sie gehen könnten? Spezialisten sind im Bereich des Coachings ähnlich wie in der Medizin sehr teuer und oft auch fern der Heimat. Wäre es daher nicht sinnvoll, einen „Coach für Allgemeincoaching“ zu suchen. Menschen, die Probleme haben, denken nicht wirklich an die zentrale Ursache. Was nützt es, wenn Sie mit einem Beinbruch beim Neurologen sitzen und mit einer Allergie beim Frauenarzt? Die Gefahr, den falschen Coach auszuwählen, ist groß. Und wenn Sie bei ihm unterschrieben haben, wird er Sie beraten, solange er einen Nutzen davon hat. Bleibt die Frage: Ist Ihr Nutzen nicht viel wichtiger?

Es gibt kaum noch Universalisten auf der Welt. Wenn Sie das Glück haben, einen zu kennen und der vielleicht auch noch in Ihrer Nähe wohnt – wieso gehen Sie nicht hin? Der Tennislehrer lohnt sich, der Arztbesuch und der Gang zum Fahrlehrer auch, obwohl alle Geld dafür nehmen. Viele Coaches verstecken sich hinter wohlklingenden Namen, meist Phantasiaegebilden englischen Ursprungs. Kennen Sie die Quelle der Zertifizierung? Zu Goldgräberszeiten verdienten die Verkäufer der Schaufeln und Schürfpfannen oft mehr als die Goldgräber selbst. Ist das hier auch so? So manches schöne Zertifikat lockt Sie, als Klient zu kommen. Welche Kompetenzen braucht ein Coach und wenn er sie hat, besitzt er dann auch die Fähigkeit, diese auf Sie zu übertragen. Etwas können und etwas erklären können ist ein himmelweiter Unterschied.

Sigmund Freud sagt sinngemäß: Der beste Psychologe wäre wohl der uneigennützigste, engagierte Laie, weil er kein Eigeninteresse vertreten muss.

Coaching ist nicht Beratung! Es nützt Ihnen wenig, wenn ich Ihnen sage, tun Sie dies oder lassen Sie das. Coaching hilft Ihnen, Ihren Weg zu finden mit dem, was Sie schon wissen und können. Coaching hilft Ihnen, sich selbst zu erkennen, Ihre wirklich lohnenden Ziele herauszuschälen und Ihnen Mut zu machen, den Weg dahin zu gehen. Dazu brauchen Sie einen Coach, der das Leben geatmet hat, am besten mit vielen Facetten und der Erfahrung besitzt – bunt wie die Farben eines Kaleidoskops. Es ist gut für

Sie, wenn da jemand ist, der Ihnen sagen kann, wo Ihre Fallen stehen und Ihre Chancen liegen, die Sie sich nicht einmal denken können. Es sind nicht Methoden und Techniken, die das Coaching ausmachen, sondern die reine, perspektivenreiche Sicht auf die Menschen.

Ich selbst besitze keinerlei Zertifikat. Ich habe keine anerkannte Ausbildung zum Coaching. Ich muss auch nicht davon leben. Trotzdem – oder gerade deshalb – biete ich es Ihnen an. Sie haben mein Buch gelesen – schauen Sie noch auf meine Internetseiten: www.dpast.de und www.erfolgreich-als-lebensunternehmer.de – und urteilen Sie bitte selbst. Bekleidungsläden von der Stange gibt es reichlich. Selbst in einer Boutique erhalten Sie zwar exklusive, aber dennoch vorgefertigte Ware. Suchen Sie einen Verkäufer oder einen Experten? Wenn Sie zu mir kommen, gehen Sie zum Maßschneider. Sie erhalten einen Anzug oder ein Kleid, die sitzen wie eine zweite Haut, egal welche Figur Sie haben. Ob Privatperson oder Firma, ich verspreche Ihnen: Wenn es schwierig wird, blühe ich auf! Sie hätten eigentlich schon alles, was man bräuchte, aber Sie kommen irgendwie nicht aus den Startblöcken. Ihre Rakete wäre startklar, aber sie zündet nicht. Dann brauchen Sie einen Menschen, der die Initialzündung bei Ihnen auslöst – ich habe die Lunte.

„Profis haben einen Coach, Firmen einen Berater, weil es sich lohnt – und Sie?“

Mein Rat

Nachsatz

Werde LEBENSunternehmer!

Das Buch ist zu Ende. Sie wissen nun sehr viel, von dem was Menschen erfolgreich macht. Sie haben die Zusammenhänge und Hintergründe verstanden. Aber erfolgreich wird nicht derjenige, der viel weiß, sondern der, der handelt. Handeln Sie, und zwar so, wie ein Unternehmer es tun würde.

„Handeln Sie, werden Sie »Lebensunternehmer«!“

Mein Rat



„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“
Aldous Huxley

**Ein Buch ist ein Buch. Es kann einen persönlichen Kontakt
 nicht ersetzen.
 Ich habe wieder viel zu viel geschrieben. Trotzdem möchte ich
 behaupten,
 dass dies nicht einmal die Spitze des Eisbergs ist.
 Das, was Sie im Buch erfahren haben, ist der Schnee auf dem
 Gipfel der Spitze des Eisbergs.**

Mein Angebot

Ihre Probleme, Wünsche, Bedürfnisse?

- Coaching für Unternehmer und Führungskräfte auf der Basis der Engpasskonzentrierten Strategie
- Kybernetisches Management vernetzter Systeme.

Weiter: Buchvorstellung, Vorträge, Workshops

